

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gynaicologia. Das ist: Grund- vnnd Außfuhrlicher Discurs Von Perfection, vnd Fürtrefflichkeiten deß löblichen Frawenzimmers**

**Lotichius, Johann Peter**

**Franckfurt am Mayn, 1645**

**VD17 VD17 23:270360Q**

XXXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-133123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133123)

no Von Tugenden vnd Vollkommen  
vorangezogene Keuschheit der heiligen Lucia,  
von welcher Sabellicus in seinem 3. Buch  
also schreibet: Also sie merckete / daß wegen ihrer  
schönen Augen ihrer Jungfrawschafft nachge-  
stellet worden / hat sie dieselbe selbst aufgestochen/  
vnd dem vnnsinnigen König bringen lassen/damit  
er wissen möchte/sie hette nichts mehr vbrig / vmb  
welches willen sie eine Schmach zu befürchten het-  
te / welches beyuah eben von der Lucretia, eines  
Römischen Rathsherrn Eheweib / welcher der  
Käyser Valerian listig nachgestellt / Livius  
vnd Procopius, schreiben lib. i. bell. Van-  
dal. von Keuschheit der Weibespersonen in  
Longobarden / kan vffgeschlagen werden Pe-  
trus Warnefridus, lib. iv. cap. xxxix.

XXXI.

Weil sie derowegen so dapffer in ihrem Ge-  
wühete sich erzeiget / daß ihrer viel / welchen ent-  
weder durch Gewalt / oder (a) List Noth ange-  
han werden/sich nicht gefürchtet haben / auß lau-  
terem Schmerken sich selbst zu tödren / so soll kei-  
nen Wunder nehmen / daß viele auch vnter den  
Weibern/so wol was des Gemüths / als was  
den Leib betreffen thut/in den Historien / wegen  
ihrer Stärcke vnd (b) Dapfferkeit/gerühmet  
werden.

(a) Des

hetten Weibliches Geschlechts. 111

(a) Dessen gibt uns ein Exempel / derjenige Ehebrecher / welcher sich bey einer Frauen für ihren Mann fälschlich außgegeben / vnd also listiglich die Ehe gebrochen / vnd dergleichen andere / besiehe Fel. Platerum Observ. Medicinal. lib. 2. de cordis dolore: Daher die Weiber / welche der Keuschheit sich höchlich bestießen / nach dem sie die begangene Schand / vnd falsche List gemerckt / für Schmerzen sich selbst den Tode angethan pag. 416. 418. (b) Wegen grosser Kühn- vnd Dapperkeit / in Kriegen ist bißhero hoch berühmte Debora eine Fürstin vnd Regentin in Israel / vnd wer wolte zum andern sich nicht hoch vnter den Männern / verwundern / vber das kühne Wagstück der Judith / welche auß einer belagerten Statt sich herauß begeben / vnd den Tyrannen mit eygener Hand entleibet / vnd das Haupt als einen Raub in die Statt gebracht / auch das ganze Land vnd die belagerte Bürger auß diese Weise von ihren Feinden erlöset. Welchem ist zum dritten unbekand / daß die Amazones schwere Krieg geführet / wie auch Penthasilea, Semiramis, Hyppolite, Zenobia, der Palmyrer Königin / Hypsicræthea des Mithridatis Eheweib / Candace der Nohren / Arthemisia in Caria, Tomyris der Scythen, Camilla der Volscer, Cleo-

112 Von Tugenden vnd Vollkommeni  
Cleopatra in Egypten/ Teuca in Illyrien,  
Valasca in Böhmen / Amalafuntha der  
Gothen Königinne. Welchen zum vierden/  
als ein schöner Cranz/sterlich kan beygefügt wer-  
den die newste Englische Semiramis; Elisa-  
bertha eine lobwürdige Königin / von welcher  
vnter andern Coel. Curio Epistol. liminar.  
in opera Olympix Moratz in seiner Vorre-  
de schön geschrieben/da er sagt: Was die Manns-  
bilder nicht haben verrichten können / habe ihr an  
Maiestät ein Königin / an Alter ein Mägde-  
lein / an Keuschheit eine Jungfraw/erwissen  
vnd vollbracht. Vnd zum fünfften / das noch  
mehr ist / so ist in einem Dreßß Griechischen  
Landes der Gebrauch gewesen / daß man die  
Weibsbilder auch zu gemeinen Rathschlägen  
gezogen/wie Augustinus bezeuget/ vnd war die-  
ses für Zeiten auch in Franckreich gebräuchlich/  
nach Aussag Roderici à Castro lib. 3. de af-  
fect. mulier. cap. 9. vnd Plutarchi libro de  
virtutibus mulierum. Gleicher gestalt / Zum  
sechsten / haben vor Zeiten durch Macht der  
Angla, die Sachsen Britanniam eingenom-  
men/dahero sie hernacher die schöne vnd edele  
Meer Insul Anglia ist geneset worden. Coel.  
Curio. Vber das / Zum siebenden/ hat man

auf

auff den Historien der Newen Welt/das Weiber/so Amazonas genennet werden/ das ist/mite einer Brust/daselbsten regieren.

Dann also schreibt Simo Maiolus part. 1. pag. 68. colloq. Physi. da er sagt: Es mehret aber den Glauben / das die newe Scribenten/ welche die Welt durchwandert/ haben befunden etliche / so nach Art der Amazonas gelebet; dann in der Insul Peru setzen sie an Farbe schneeweiß / vnd wohlgebet in Waffen/vnd mit Pfeilen zu schieffen/vnd seyen allen denen benachbarten Königreichern eine Forcht/auch haben sie grossen Gewalt vnd Reichthumb: Zu gewisser Zeit ruffen sie die Männer zu ihnen/damit sie von ihnen erkannt möchten werden / vnd tödten die so Männliches Geschlechts von ihnen geböhren werden / das Weibes Geschlecht aber ziehen sie auff/2c. Vnd widerumb pag. 69. Derowegen haben vorgedachte Weiber/das sie ihren Sachen desto sicherer rathen möchten / in den Inseln etliche fürnehme Reich gestiftet / damit sie ihren eygenen Gesezen nachleben / vnd ohne die Männer freywilliger handeln möchten. Dann neben der Insul Zocatar, sind zwey Insulen gelegen / in

H derer

114 Von Tugenden vnd Vollkommen-  
derer einen nur die Männer / in der andern  
aber allein die Weiber leben / vnd wo ei-  
nes das andere besuchet / ist ihnen nur drey  
viertel Jahr zu verharren erlaubet / dann  
im widrigen Fall werden sie von der Lufft  
vnd Art des Wetters verhindert / in-  
massen einem Theil der Ort giftig ist /  
wann es länger verharret / wie Nicol. de  
Comit. & Marc. Polus libr. 3. cap. 33.  
berichten / vnd hernacher schreib widerumb ob-  
gedachter : Diesem ist ähnlich / was Fer-  
din. Cortelius in Relat. 4. rerum novi  
orbis sehet : Es sey eine Insel mit Na-  
men Cagueta , welche von Weibes Pers-  
sonen nur bewohnet werde / die den Ge-  
brauch haben / daß sie bisweilen die Män-  
ner zu sich ruffen : Diese werffen die Knab-  
lein hinweg / die Mägdelein aber ziehen  
sie auff / vnd sind an Gold / vnnnd Edelge-  
steinen/sehr reich. Gleicher gestalt vermeldet  
Mela , im dritten Buch/am vierden Capitely  
auß dem Hannone Carthaginensi , daß  
an den Grenzen Africa , weit vber den  
Macrobiis, sey eine nächstgelegene Insel/  
darinnen nur allein Weiber leben / vñ  
ubern gansen Leib rauch / welche auch oh-  
ne

ne Vermischung der Männer fruchtbar  
 seyen. Sie haben aber so wilde vnd vns  
 bendige Sitten / daß wann sie gefangen  
 werden / man sie auch mit keinen Stri-  
 cken anfasseln könne / dann also gar stres-  
 beten sie zu wider / vnnnd wehreten sich.  
 Vnd dieses hat Hanno gemeldet / vnd  
 weil er den Umbgebrachten die Haut ab-  
 gezogen / hat man ihme Glauben zuges-  
 stellet / bißhero Maiolus pag. 69. Zum  
 achten / Ja in dem Orientalischen Reich  
 Coulam, hat der König zu Hüttern / keine  
 Männer / sondern fünffhundert Weiber /  
 die den Bogen führen / vnd sind nur solcher  
 Wacht wegen vmb Belt gedinger / wie Odo-  
 arduß Barbarossa anzeigt. Also in dem  
 Königreich Mandoa, nicht weit von dem Kö-  
 nigreich Cambaia gelegen / sollen die Weib-  
 er / zu Pferd gleich wie die Männer sitzen / nach  
 Beschreibung Ramul. in Summar. regnor.  
 Oriental. tom. 1. Also auff dem See /  
 daher der Nilus seinen Ursprung haben sol-  
 le / wohnen Weiber / so dermassen schwim-  
 men können / daß sie gleich als die Fische die  
 Meer durchwandern / nach Aussag Fran-  
 cisci Alvaretzii capite 135. Zum neun-

116 Von Tugenden vnd Vollkommen-  
den / eben solche Sachen / als wir zuvor er-  
zehlet / haben von den Bohemischen Amazo-  
nen außgehen lassen Aen. Sylvius, hist. Bo-  
hem. vnd Alb. Crantzius Suevic. lib. 1.  
cap. 7. & 8. Zum zehenden / von der treffli-  
chen Stärke vnd Kühnheit der Amazonen  
zu kriegen / wie auch von Tapfferkeit der Gothē/  
Sauromater, Sufider, vnd der Iberer / vnd  
Scyther / Weiber können besehen werden Hip-  
poc. lib. de aer. loc. & aq. Mela. lib. 1. cap.  
2. Plinius lib. 6. cap. 13. Iornandes lib. de  
rebus Geticis c. 8. Iustin. lib. 2. hist. Phi-  
lipp. Ioseph. Passus libro de statu maritali  
pag. 36. 37. 38. Trebel. Pollio lib. de 30.  
Tyrannis, de Zenobia cap. 27. 30. de Vi-  
ctoria, cap. 31. Flavius Vopiscus in Imper.  
Aureliano cap. 27. & 34. Clem. Alexand.  
Crantzius, vnd andere mehr.

XXXII.

So gar hat auch hierin / (welches Ge-  
genpart fürzige) die Natur die Weiber den  
Männern fürgezogen / daß in den Kriegen  
durch grosse Mühigkeit der Weiber / so da  
gestritten/